

# CHRONATIC QUARTET



## INFO

**BAND** Chronatic Quartet  
**GENRE** Classic Cross-over  
**LABEL/VERLAG** A1Records /Flower Town Music

### LINE-UP

Tobias Paulus (Violine)  
Marco T. Alleata (Bass)  
Benedikt ter Braak (Piano)  
Jan Friedrich (Schlagzeug)

## WEB & SOCIAL MEDIA

**WEBSITE** [chronaticquartet.com](http://chronaticquartet.com)  
**YOUTUBE** [youtube.com/channel/UCfNKLs0Y7sCB0IN1lQbISDw](https://youtube.com/channel/UCfNKLs0Y7sCB0IN1lQbISDw)  
**INSTAGRAM** [instagram.com/chronatic.quartet](https://instagram.com/chronatic.quartet)  
**FACEBOOK** [facebook.com/chronatic.quartet](https://facebook.com/chronatic.quartet)  
**TWITTER** [twitter.com/ChronaticQ](https://twitter.com/ChronaticQ)  
**SONGKICK** [songkick.com/artists/9604794-chronatic-quartet](https://songkick.com/artists/9604794-chronatic-quartet)

## CONTACT

Marco T. Alleata [hello@chronaticquartet.com](mailto:hello@chronaticquartet.com)  
+49 (0) 176 57815222

## BOOKING

Louisa Alleata [booking@chronaticquartet.com](mailto:booking@chronaticquartet.com)  
+49 151 41609627

## VISUAL

Foto Rebecca ter Braak  
Creative Design Nick Jörgen  
[n.joergen@gmx.net](mailto:n.joergen@gmx.net)

Das 2017 gegründete **Chronatic Quartet** nimmt eine einzigartige Stellung im heutigen Musikbetrieb ein. Mit seiner ungewöhnlichen Besetzung – Violine, Klavier, Bass und Schlagzeug – bewegt sich das Ensemble souverän im Spannungsfeld zwischen Klassik, Jazz und Pop. Die vier Musiker verbinden ihre fundierte Ausbildung mit einer gemeinsamen Leidenschaft für musikalische Grenzgänge und kreative Experimente.

**Tobias Paulus** (\*1987, Violine), **Benedikt ter Braak** (\*1986, Klavier & Komposition), **Marco Tiziano Alleata** (\*1987, Bass) und **Jan Friedrich** (\*1992, Schlagzeug) bringen ihre individuellen künstlerischen Handschriften in einen gemeinsamen Klangkörper ein, der ebenso virtuos wie überraschend ist.

Zu den bisherigen Höhepunkten zählen Auftritte bei der **Sommerrhapsodie Wien**, den **Bautzener Kammerkonzerten** sowie bei der **Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung in Herdecke**. Für ihr Programm **„Karneval der Tiere“** wurde das Quartett 2023 gleich vierfach für den **Opus Klassik** nominiert und mit einem **Global Music Award** ausgezeichnet.

Ein Abend mit dem Chronatic Quartet ist mehr als ein Konzert: Es ist ein interaktives Erlebnis. Virtuose Darbietungen, humorvolle Moderationen, spontane Comedy-Einlagen und ein Blick hinter die Kulissen machen jedes Programm zu einer musikalischen Entdeckungsreise.

Mit „chronatischen“ Mitteln interpretieren die vier Musiker klassische Meisterwerke neu, zitieren ikonische Melodien und verbinden musikalische Epochen zu einem spannenden Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Hier treffen Bach und Beethoven auf Queen und Daft Punk und alles dazwischen.

**Grenzen gibt es keine – Überraschungen aber garantiert.**



## CLASSIC ROCKS POP - Wenn Mozart auf Bon Jovi trifft

Was passiert, wenn man Pop, Rock und Klassik hemmungslos miteinander vermischt? Das **Chronatic Quartet** liefert die Antwort: mit einem Programm, das musikalische Grenzen sprengt und Generationen verbindet.

Hier trifft **Robbie Williams** auf **Vivaldi, Brahms** begleitet **Freddie Mercury, Mozart** geht mit **Supertramp** auf Tour und **Jon Bon Jovi** rockt mit **Johann Sebastian Bach**. Die vier Musiker bauen Brücken zwischen scheinbar unvereinbaren Welten: mit Leidenschaft, Virtuosität und einer ordentlichen Portion Humor.

Ob Opernliebhaber oder Rockfan, Klassik-Kenner oder Pop-Enthusiast: In **CLASSIC ROCKS POP** verschmelzen Musikstile, die sonst selten gemeinsam auf der Bühne stehen. Ergänzt wird das Programm durch fantasievolle Eigenkompositionen, die den „chronatischen“ Sound perfekt abrunden.

## KARNEVAL DER TIERE - neu gedacht, wild gespielt

Paganini wird zum Känguru, Jacques Offenbachs Cancan tanzt in Zeitlupe als Schildkröte, und Frédéric Chopin verwandelt sich in ein wildes Tier: In **Karneval der Tiere** hat **Camille Saint-Saëns** seinen berühmten Kollegen ein augenzwinkerndes musikalisches Denkmal gesetzt.

Das **Chronatic Quartet** erweist diesem Klassiker nun eine höchst ungewöhnliche Reverenz und rockt den musikalischen Zoo mit viel Fantasie, Virtuosität und Humor. Dabei handelt es sich nicht um eine notengetreue Wiedergabe, sondern um eine eigenständige, genreübergreifende Interpretation: eine Hommage an Saint-Saëns und seine Zeitgenossen: respektvoll und alles andere als klassisch.

Mit ihrem unverwechselbaren Crossover-Stil verwandeln die vier Musiker den „Karneval der Tiere“ in ein klangliches Abenteuer voller Überraschungen, Tempo und Witz. Ein tierisch gutes Vergnügen für Klassikfans, Musikentdecker und alle, die sich gern überraschen lassen.

## NACHTFALTER - Klangfarben zwischen Klassik und Club

Zum 150. Geburtstag von **Maurice Ravel** erzählt das **Chronatic Quartet** die berühmtesten Tänze des französischen Komponisten weiter und begibt sich zugleich auf Spurensuche nach den Ursprüngen seiner Inspiration. Dabei erklingen nicht nur Ravels Werke in neuem Licht, sondern auch Kompositionen seiner Vorbilder **Erik Satie** und **Emmanuel Chabrier**.

Was dabei herauskommt? „*Le Tombeau de Couperin*“ als **Contemporary Remix**, „*La Valse*“ als **Extended Dance Version**, Saties „*Gymnopédies*“ als **Triphop-Maxi**. Eine musikalische Gratwanderung zwischen Salon und Dancefloor, zwischen akustischer Feinzeichnung und modernem Puls.

Das Chronatic Quartet ist fasziniert von der französischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts - von ihren klangfarblichen Nuancen, ihren schlichten, aber tief empfundenen Emotionen und ihrem Mut zur Radikalität. In diesem Geist nähert sich das Ensemble Ravels Musik: respektvoll, aber experimentierfreudig. Mit klassischen Instrumenten und einem offenen Ohr für das Unerwartete.